



Gemeinde Roetgen
Tor zur Eifel

RAT

Sitzungsvorlagen – Nr.:

2020/0037

Fachbereich / Aktenzeichen

FB 1 /MB/Tho

Beschlussvorlage

vom 09.04.2020

öffentliche Sitzung

Betreff:

Landeswettbewerb "Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum" hier: Projektantrag
--

Beratungsfolge:

				Beratungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Datum:	Gremium:	Vorlagennummer:	TOP			
21.04.2020	Gemeinderat	2020/0037	12			

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Roetgen nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Förderantrages für einen NetLiner-Betrieb im Gemeindegebiet Roetgen.

Sachverhalt:

Im Rahmen des Landeswettbewerbes "Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum" stellt das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen für innovative Modellvorhaben zur Transformation und Stärkung des ÖPNV-Systems im ländlichen und im suburbanen Raum für die Jahre 2020 bis 2023 insgesamt 33 Mio. EUR bereit. Die maximale Förderung pro Projekt beträgt 5 Mio. Euro über drei Jahre. Die Förderquote beträgt 75 % und schließt auch Betriebskosten mit ein.

Die Modellvorhaben sollen Wege aufzeigen, wie in eher ländlich geprägten oder suburbanen Räumen ÖPNV-Angebote im Sinne einer Daseinsvorsorge neu geschaffen oder bestehende ÖPNV-Angebote attraktiver gestaltet werden können, z.B. mit bedarfsgesteuerten Angeboten und/oder durch Vernetzung mit anderen Verkehrsmitteln wie Carsharing oder Bikesharing. Die Projekte sollen Modellcharakter haben und auf andere Gebiete übertragbar sein (Siehe auch Anlage 1).

Die Gemeinde Roetgen ist dem Förderaufruf gefolgt und hat sich in Zusammenarbeit mit der ASEAG eine Projektskizze für einen NetLiner-Betrieb im Gemeindegebiet Roetgen („NetLiner Roetgen“) beworben. Unter 38 eingereichten Projektskizzen NRW-weit hat eine Experten-Jury 15 Projekte ausgewählt, darunter auch das Projekt aus Roetgen. Nun muss bis zum 01.05.2020 ein bewilligungsfähiger Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln eingereicht werden, damit die Fördergelder ausgezahlt werden können.

Die Förderquote beträgt 75 %. Zuwendungsfähig sind Personalkosten für den Betrieb, projektbezogene Investitions-, Leasing- und Betriebskosten, sonstige Sachkosten sowie Kosten für die externe Begleitung von Marketingmaßnahmen und Evaluation. Die Förderung erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal drei Jahren. Eine Anschlussfinanzierung ist nicht vorgesehen.

NetLiner Roetgen

Ziel des Fördervorhabens "NetLiner Roetgen" ist es, durch die Einführung eines On-Demand-Systems (NetLiner) direktere und schnellere ÖPNV-Verbindungen im Gemeindegebiet anbieten zu können und die Erschließung durch ein flexibles, bedarfsgesteuertes Angebot zu verbessern.

Die grundlegende Funktion des NetLiner-Systems ist eine bedarfsorientierte Flächenbedienung in einem räumlich definierten Bedienungsgebiet. Es handelt sich um ein System, welches ohne festen Fahrplan und ohne Linienbindung verkehrt. Bestehende Haltestellen werden genutzt und durch zusätzlich einzurichtende Spots oder virtuelle Haltestellen ergänzt, um eine vollständige räumliche Erschließung des Bedienungsgebietes zu erreichen, ohne eine Tür zu Tür Bedienung anzubieten. Fahrtwünsche müssen vorangemeldet werden. Hierzu muss sich der Kunde einmalig registrieren, um den NetLiner nutzen zu können, entweder über die App, telefonisch oder im Internet. Touristen oder Besucher können über die Anmeldung als Gast, auch ohne Registrierung, das System nutzen. Kunden sollen auch über die Mobilitätsplattform „movA“ Fahrten buchen können. Die App "movA" bündelt und vernetzt alle öffentlichen Mobilitätsangebote in Aachen und der Region auf einer digitalen Plattform. Neben der rein informativen Suche nach Angeboten, wird eine integrierte Buchung und Abrechnung aller Mobilitätsangebote angeboten.

Beschreibung des Vorhabens

Eine zunehmende Flexibilisierung des Angebotes gehört zu den heutigen Anforderungen des ÖPNV und an die Mobilität. Starre Fahrpläne sind, insbesondere in peripher gelegenen Ortschaften (im ländlichen Bereich) mit geringer Taktung und wenigen Linien kaum an den wachsenden Flexibilitätsanspruch der Gesellschaft anzupassen. Im Projekt soll genau diese Lücke geschlossen werden. Das bestehende Busnetz als vorhandene Ressource mit den Schnellbussen 63 bzw. 66 bietet bereits eine gute Anbindung nördlich in Richtung Aachen und südlich in Richtung Simmerath und Monschau. Allerdings ist diese Anbindung nicht aus jedem der im Bedienungsgebiet gelegenen Wohnlagen schnell und ohne einen oder mehrere Umstiege möglich. Durch notwendige Standzeiten der Linie 64 ergeben sich Wartezeiten im Bereich des Kreuzungsbereiches Kalfstraße/Grünepleistraße. Der NetLiner soll hier nicht nur mehr direkte Verbindungen im Nahbereich schaffen, sondern auch als Zubringer zu bereits gut erschlossenen ÖPNV-Achsen über die Bundesstraße B 258 dienen.

Der Ortsbus (L64) soll vollständig durch den NetLiner ersetzt werden. Lediglich die temporären belastungsspitzen des Schülerverkehrs müssen noch mit dem regulären Linienverkehr bewältigt werden. Grundsätzlich wird das Angebot gegenüber der bisherigen Linie 64 an Wochentagen um 2 Stunden bis 22:00 Uhr erweitert. Zusätzlich wird auch das Bedienungsgebiet um die peripher gelegenen Ortsteile Mulartshütte und Rott erweitert. Ergänzend dazu wird am Wochenende ein neues Angebot von 08:00 bis 18:00 Uhr eingerichtet, welches so vorher nicht vorhanden war. Für den Kunden ergibt sich also an Wochentagen eine Angebotserweiterung sowohl räumlich als auch zeitlich und am Wochenende ein vollständig neues Angebot. Durch den Ersatz der Linie 64 können insgesamt ca. 31000 km/Jahr an Nutzwagenkilometern des regulären Angebotes reduziert werden, was einer finanziellen Einsparung von ca. 85.000 Euro entsprechen würde.

Zunächst wird das neue Angebot an Wochenenden nur mit einem NetLiner Fahrzeug durchgeführt, hier ist während der Pilotphase zu prüfen, ob das Angebot auch durch Taxifahrzeuge ersetzbar wäre.

Darüber hinaus ist eine Ausweitung des bestehenden ÖPNV Angebotes im Bereich des geplanten Busverknüpfungspunktes der Haltestelle Wanderstation ist im Rahmen dieses Projektes anzustreben. Temporäre Bedarfsspitzen können durch ein automatisches Aufzeigen und Zugreifen auch auf öffentlich verfügbare Sharing-Angebote nahtlos ausgeglichen und im Buchungsprozess sowie Fahrzeugzugang automatisiert werden.

Der geplante Busverknüpfungspunkt an der bestehenden Wanderstation bietet die besten Voraussetzungen zur Anbindung des on Demand - Verkehrs an den ÖPNV. Mit seiner strategisch günstigen Lage an der B 258 bietet er eine direkte Anbindung in Richtung Aachen. Ziel ist es, nach einem erfolgreichen Pilotprojekt, auch den Ausbau dieses Umstiegspunktes mit Car-, und Bikesharing Angeboten voranzutreiben, die ebenfalls nahtlos über movA in eine Reisekette (Verbindungsankunft) integriert sind.

Projektablauf

Als Einstieg für den Kunden ist eine drei-monatige Testphase des Systems geplant. In dieser Phase wird eine vorher gewonnene Nutzergruppe einen exklusiven Zugang zum System bekommen. Die Anzahl der Testkunden ist jedoch nicht begrenzt und steigert sich erfahrungsgemäß schon während der Testphase. Als Vorbereitung hierzu, wird im Voraus bereits auf den Internetseiten der ASEAG und der Gemeinde Roetgen um Testkunden geworben. Des Weiteren werden über die Internetpräsenz und Push-Nachrichten in movA, ständig neue Informationen über den NetLiner und seine Funktion bereitgestellt. Über ein Online-Anmeldeformular erfolgt die Registrierung einfach und schnell. Zusätzlich werden NetLiner-Informationsabende gemeinsam von der Gemeinde Roetgen und der ASEAG durchgeführt, an denen das System erklärt und für jeden Bürger die Möglichkeit zur persönlichen Information gegeben werden. Kurzentschlossene und interessierte Testkunden können sich auch vor Ort registrieren. Die Anmeldung für Testkunden bleibt während der gesamten Testphase für Neuanmeldungen geöffnet. Die Nutzung bleibt für die Testkunden während der gesamten Testphase kostenlos. Dies bietet den Anreiz zur Registrierung und Nutzung des Systems. Während der Testphase werden weitere Abendveranstaltungen mit den Testnutzern durchgeführt, um durch die Rückmeldungen Informationen u.a. zur Funktion, Gebiet Nutzung etc. zu gewinnen. Die Gemeindeverwaltung und die ASEAG können ggfs. Änderungen zu Gunsten der Fahrgäste vornehmen, z.B. Gebietserweiterungen vorzunehmen oder zusätzliche Spots einzurichten, etc.. Ziel ist hier, über den persönlichen Kontakt mehr über das Nutzerverhalten zu erfahren. Dieses partizipative Vorgehen wurde bereits im Monschauer Bedienungsgebiet erfolgreich erprobt. Bereits während der Testphase in Monschau, konnte die Anzahl der Testkunden von 50 auf 100 Testnutzer verdoppelt werden.

Die Gesamtkosten für das Förderprojekt (Kosten für Personal, Investitionen und Sachkosten sowie Betriebskosten) über 2,5 Jahre werden auf rd. 1,72 Mio. EUR geschätzt. Es sind nur die Betriebskostendefizite zuwendungsfähig, d.h. Einsparungen und Einnahmen sind gegenzurechnen. Diese werden über 2,5 Jahre auf mindestens 0,32 Mio. EUR geschätzt. Bei einer Förderquote von 75 % werden Fördermittel in Höhe von ca. 1,05 Mio. EUR eingeplant.

In der Testphase, die im Dezember 2020 beginnt, entstehen Marketingkosten i. H. v. ca. 10 Tsd. €, die den Haushalt der Gemeinde Roetgen überplanmäßig belasten. Den Marketingkosten stehen Zuwendungen i. H. v. ca. 7,5 Tsd. € gegenüber, so dass eine Nettobelastung des Haushaltes 2,5 Tsd. € entsteht.

Das Projekt wird fortwährend evaluiert. Es ist derzeit beabsichtigt, nach Abschluss des Projektes den NetLiner-Betrieb in Roetgen fortzuführen.

Finanzierung:

Gesamtausgaben der Maßnahme(n) €		jährliche Folgekosten (geschätzt) €		voraussichtl. Einnahmen (Zuschüsse) €	
1.400.000,00		140.000,00		1.050.000,00	
Sachkonto	Kostenträger	Kostenstelle	mit €	HHJahr	
Veranschlagung <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Belastung für Folgehaushalte <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				

Rechtslage:

Mitzeichnung	
FB 1	gez. St.
FB 2	gez. Mey
FB 3	gez. Schr.
FB 6	gez. Me

Der Bürgermeister

Gez.
Klauss